Sprüche 29

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Ein Mann, der, oft zurechtgewiesen, den Nacken verhärtet, wird plötzlich zerschmettert werden ohne Heilung.

2 Wenn die Gerechten sich mehren, freut sich das Volk; wenn aber ein Gottloser herrscht, seufzt ein Volk.

3 Ein Mann, der Weisheit liebt, erfreut seinen Vater; wer sich aber zu Huren gesellt, richtet das Vermögen zugrunde.

4 Ein König gibt durch Recht dem Land Bestand; aber ein Mann, der Geschenke liebt[1], bringt es herunter.

5 Ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt, breitet ein Netz aus vor seine Tritte.

6 In der Übertretung des bösen Mannes ist ein Fallstrick; aber der Gerechte jubelt[2] und ist fröhlich.

7 Der Gerechte erkennt das Recht[3] der Geringen; der Gottlose versteht keine Erkenntnis.

8 Spötter versetzen eine Stadt in Aufruhr[4], Weise aber wenden den Zorn ab.

9 Wenn ein weiser Mann mit einem närrischen Mann rechtet – mag er sich erzürnen oder lachen, er hat keine Ruhe[5].

10 Blutmenschen hassen den Unsträflichen, aber die Aufrichtigen bekümmern sich um seine Seele[6].

11 Der Tor lässt seinen ganzen Unmut herausfahren, aber der Weise hält ihn beschwichtigend zurück.

12 Ein Herrscher, der auf Lügenrede achtet, dessen Diener sind alle gottlos.

13 Der Arme und der Bedrücker begegnen sich: Der HERR erleuchtet ihrer beider Augen.

14 Ein König, der die Geringen in Wahrheit richtet, dessen Thron wird feststehen auf ewig.

15 Rute und Zucht geben Weisheit; aber ein sich selbst überlassener Knabe macht seiner Mutter Schande.

16 Wenn die Gottlosen sich mehren, mehrt sich die Übertretung; aber die Gerechten werden ihrem Fall zusehen.

17 Züchtige deinen Sohn, so wird er dir Ruhe[7] verschaffen und deiner Seele Wonne gewähren.

18 Wenn kein Gesicht da ist, wird ein Volk zügellos; aber glückselig ist es, wenn es das Gesetz hält.

19 Durch Worte wird ein Knecht nicht zurechtgewiesen; denn er versteht, aber er folgt nicht.

20 Siehst du einen Mann, der hastig ist in seinen Worten – für einen Toren ist mehr Hoffnung als für ihn.

21 Wenn einer seinen Knecht von Jugend auf verhätschelt, so wird dieser am Ende zum Sohn werden.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

22 Ein zorniger Mann erregt Zank, und ein Hitziger ist reich an Übertretung.

23 Des Menschen Stolz wird ihn erniedrigen; wer aber demütig[8] ist, wird Ehre erlangen.

24 Wer mit einem Dieb teilt, hasst seine eigene Seele: Er hört den Fluch[9] und zeigt es nicht an.

25 Menschenfurcht legt einen Fallstrick; wer aber auf den HERRN vertraut, wird in Sicherheit gesetzt.

26 Viele suchen das Angesicht eines Herrschers, doch von dem HERRN kommt das Recht des Mannes.

27 Der ungerechte Mann ist ein Gräuel für die Gerechten, und wer auf geradem Weg geht, ein Gräuel für den Gottlosen.

Fußnoten

1. Eig. ein Mann der Geschenke (o. der Abgaben).
2. A.H.l. läuft.
3. O. nimmt Kenntnis von der Rechtssache.
4. Eig. fachen eine Stadt an.
5. O. so braust dieser auf oder lacht, und es gibt keine Ruhe.
6. Eig. suchen seine Seele (d. h., um sie am Leben zu erhalten); a.ü. und Aufrichtige, ihnen trachten sie nach dem Leben.
7. Zugl. Befriedigung.
8. W. niedrigen Geistes.
9. Vgl. 3. Mose 5,1.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de